



**Katholische Kirche**  
*im Lebensraum St.Gallen*

**Konzept «in progress»**

# **Cityseelsorge**

## **der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen**

Stand Sommer 2021

Es gehört zum Auftrag der Kirche, «allzeit (...) nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten» (GS 4).

„Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient. Die Reform der Strukturen, die für die pastorale Neuausrichtung erforderlich ist, kann nur in diesem Sinn verstanden werden: dafür zu sorgen, dass sie alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des „Aufbruchs“ versetzt und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet.“ (Papst Franziskus, *evangelii gaudium* 27).

«Es ist Aufgabe der Kirche, die Frohe Botschaft im Dialog `mit der ganzen Menschheitsfamilie` zu leben» (GS 3).



## Inhalt

Inhalt.....	2
Grundlagen .....	3
LOS-Konzept und Charta `10 .....	3
Entstehung.....	3
Warum braucht es Cityseelsorge? .....	3
Was leitet uns und wovon träumen wir? .....	4
Für und mit welchen Menschen arbeiten wir?.....	4
Was ist unsere Botschaft .....	5
Woran arbeiten wir?.....	6
Ressort «Kultur und Bildung».....	6
Ressort «Spiritualität und neue Gottesdienstformen» .....	6
Ressort «Flüchtlings- und Migrantenseelsorge»? .....	6
Ressort «Mobile Cityseelsorge» .....	6
Wie treten wir auf?.....	6
herzlich .....	6
verwurzelt.....	6
professionell .....	7
Interne Organisation.....	7
Teamsitzungen und -tagungen.....	7
Teamleitung, Teamkultur .....	7
Teamspiritualität .....	7
Weiterbildung.....	7
Interne und externe Vernetzung.....	8
Bürostandort/Adresse .....	8
Stellenplan und Personen .....	8



## Grundlagen

### LOS-Konzept und Charta `10

Die Cityseelsorge ist Teil der kategorialen Seelsorge der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen. Diese hat die sich zur lebensraumorientierten Seelsorge (LOS) verpflichtet und ist im LOS-Konzept beschrieben. Das LOS-Konzept<sup>1</sup> (inklusive der Charta `10<sup>2</sup>) stellt die Grundlage für das Konzept der Cityseelsorge der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen dar.

### Entstehung

Der Entscheidung, die Cityseelsorge einzurichten, ging ein jahrelanger Prozess voraus. Er orientierte sich an der oben genannten Charta und lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- 2009: Die Pastorkonferenz und die Kirchgemeinden des Dekanats St.Gallen fällen den Grundsatzentscheid, mehr Ressourcen für die lebensraumorientierte Seelsorge zur Verfügung zu stellen und dafür bestehende Ressourcen umzulagern.
- 2010: Die Dekanatsversammlung entscheidet sich für die Umlagerung von 200 Stellenprozenten zugunsten der lebensraumorientierten Seelsorge.
- 2014: Die Dekanatsversammlung bekräftigt diesen Entscheid.
- 2015: Die Umlagerung zugunsten vieler Kleinpensen (5 – 20%) scheitert (nur 27% konnten umgelagert werden).
- Mai 2016: An der LOS-Standortbestimmung begrüssen sowohl das Dekanatsteam als auch die Mehrheit der anwesenden Kirchenverwaltungsräten den Aufbau einer Cityseelsorge mit mehreren Pensen von mindestens 50 Stellenprozenten.
- Mai 2016: Das Dekanatsteam entwickelt Stellenbeschreibungen.
- Juni 2016: Die Dekanatsversammlung berät die Stellenbeschreibungen.
- August 2016: Im Prozess zeigt sich, dass sich die Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Alte Konstanzerstrasse (SE AKS) nicht an der Trägerschaft der Cityseelsorge beteiligen werden.
- August 2016: Die Dekanatsversammlung (ohne SE AKS) stimmt der Schaffung der folgenden Stellen durch Umlagerung von Personalressourcen mit einer 2/3-Mehrheit zu. Kultur und Bildung (50%) / Spiritualität und neue Gottesdienstformen (50%) / Mobile Cityseelsorge (50%) / Flüchtlings- und Migrationspastoral (70%)
- Das Team der Cityseelsorge wird dem Leiter der Pastoralen Arbeitsstelle unterstellt, der den Ausschreibungs- und Anstellungsprozess vorantreibt.
- Im Sommer 2017 nehmen drei Mitarbeitende, im Sommer 2018 ein weiterer Mitarbeiter die Arbeit auf.

### Warum braucht es Cityseelsorge?

- Weil wir glauben, dass Gott im ganzen Leben – im Alltag, auf der Strasse, im Beruf, in der Natur – erfahrbar ist.
- Weil es in der Seelsorge Probier-, Übungs- und Risiko-Felder geben muss.

---

<sup>1</sup> [https://www.kathsg.ch/pdf/1571665225\\_.pdf](https://www.kathsg.ch/pdf/1571665225_.pdf). [https://kathsg.ch/pdf/1512143287\\_.pdf](https://kathsg.ch/pdf/1512143287_.pdf)

<sup>2</sup> [https://kathsg.ch/pdf/1512143287\\_.pdf](https://kathsg.ch/pdf/1512143287_.pdf)



- Weil es Seelsorge braucht, die flexibel und kreativ auf aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Welt reagiert.
- Weil es Seelsorge braucht, die die kirchlichen Mauern und Gewohnheiten verlässt, um Menschen in ihrem Alltag zu begegnen.
- Weil wir Formen und Sprachen suchen, die Menschen helfen, mit dem Göttlichen in Verbindung zu kommen und sich existentiellen Fragen zu stellen.
- Weil wir dazu beitragen möchten, dass Menschen einen erwachsenen und reflektierten Glauben entwickeln und befähigt werden zum «allgemeinen Priestertum»<sup>3</sup>.

## Was leitet uns und wovon träumen wir?

Spiritualität und ernst gemeinter christlicher Glaube sind letztlich nur in einer Gemeinschaft erlebbar und überlebensfähig. Zu einer Religionsgemeinschaft zu gehören, lehrt auch Rücksichtnahme, Verständnis und Solidarität. Gemeinsam haben wir den Auftrag, die Wirklichkeit zu gestalten. Diese Gemeinschaft ist für uns die katholische Kirche. Sie verlangt keine Uniformität, sondern erlaubt Diversität und viele Gestaltungsräume.

«Katholisch» zu sein bedeutet für uns, dass wir uns mit Menschen weltweit in der Sehnsucht nach Gott verbunden wissen. Es meint auch, die kulturellen Schätze der Vergangenheit, z.B. in Musik, Kunst und Spiritualität zu pflegen. Nicht zuletzt meint «katholisch» immer auch, unterschiedliche Charismen und Gotteserfahrungen zuzulassen und zu ermöglichen.

Als Christinnen in St.Gallen beurteilen wir viele Entwicklungen in der Kirche kritisch: Es braucht nicht nur ein Bewusstsein für die dunklen Abschnitte unserer Geschichte und deren Aufarbeitung. Auch für die Zukunft ist eine weitblickende Führung vor Ort, in der Schweiz und weltweit sehr wichtig. Unsere Vision zielt auf Geschlechtergerechtigkeit, Ehrlichkeit und flache Hierarchien. Daher setzen wir uns für eine kluge, zeitgemässe und dialogfähige Theologie, für nötige Reformen und Engagement aller Gläubigen ein. Wir wünschen uns keine pompöse, grosse und machvolle Kirche, sondern eine, die verletzlich, mobil und nachhaltig ist. Dies zeigen und leben wir auch vor.

Diese Überzeugung wirkt sich auf unsere Arbeit aus: **Wir organisieren und realisieren alles mit Freiwilligen oder Partnern. Wir haben keine eignen Räume, die wir dauerhaft betreiben, sondern nutzen die Räume unserer kirchlichen und nichtkirchlichen Partner. Wir evaluieren unsere Arbeit laufend und selbstkritisch. Wir haben und geben uns Zeit und Raum für Wachstum und vertrauen bei allem, was wir tun, auf das Wirken Gottes.**

## Für und mit welchen Menschen arbeiten wir?

- **Für und mit Menschen, die plötzlich ihre Koffer packen müssen:** Wir sind für Menschen da, die durch Flucht oder Migration keine Zukunftsperspektive mehr haben und eine neue Heimat suchen.
- **Für und mit Menschen, die nach dem «Mehr» im Leben suchen:** Wir sind für Menschen da, die Sehnsucht haben nach dem, was nicht sicht- und fassbar ist.

---

<sup>3</sup> Vgl. II. Vatikanisches Konzil: *Dogmatische Konstitution Lumen Gentium*, Nr. 10.



- **Für und mit Menschen, die Kirche «neu» leben möchten:** Wir sind für Menschen da, die Religion und Glauben selbstständig, selbstbewusst und selbstkritisch leben möchten.
- **Für und mit Menschen, die «katholisch» anders wünschen:** Wir sind für Menschen da, die sich nach einer fairen, frischen, aufgeschlossenen, gender-relaxten und authentischen Kirche sehnen und dafür wenig Bezugspunkte in den Pfarreien finden.
- **Für und mit Menschen, die sich engagieren:** Wir sind für Menschen da, die aktiv solidarisch sind und von ihrem eigenen Glauben motiviert, ein Beispiel für die Frohe Botschaft in der Öffentlichkeit geben möchten.
- **Für und mit Menschen, die sich für Toleranz und Solidarität einsetzen:** Wir sind für Menschen da, die sich aus unterschiedlichen Kirchen, Religionsgemeinschaften oder gesellschaftlichen Initiativen, die für diese Werte eintreten.
- **Für und mit Menschen, die das Leben feiern wollen:** Wir sind für Menschen da, die sich für eine bewusste Lebensgestaltung in allen Facetten entschieden haben und die das Leben feiern wollen. Wir feiern mit ihnen dann, wenn es etwas zu feiern gibt.

In alle unseren Projekten gilt der Grundsatz, dass wir kein Projekt lancieren, ohne mit Freiwilligen oder Partnern zusammen zu arbeiten.

## Was ist unsere Botschaft

Unser Vorbild ist Jesus Christus: Wie er wollen wir uns allen Menschen zuwenden, die Fragen haben. Die christliche Botschaft ist grenzenlos. Wir möchten sie nicht nur verkündigen, sondern vor allem leben.

Gottes zugewandte Liebe zu allen Menschen, wie sie besonders in Jesus Christus erfahrbar war, ist die Quelle unserer Arbeit. Sie kann uns und allen Menschen eine belebende und erfrischende Kraft geben. Wir sind überzeugt, dass damit die Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden können.

Niemand hat die Wahrheit für sich gepachtet, und Zweifeln gehören zum Leben dazu. Gottes Liebe ist aber im Vertrauen erfahrbar und spürbar. Glaube ist zuletzt immer auch ein Geschenk, um das wir genau wie andere Menschen auch bitten müssen.

Auf der Grundlage dieses Glaubens sehen wir die Spuren von Gottes Wirken in der Welt und in jedem konkreten Menschenwesen. Wir wollen herausfinden, was Gott in unserer Welt und bei den Menschen von heute wirkt. Dabei wollen wir uns ihm anschliessen.

Kleine und direkte Kontakte sind unser Weg, um Menschen in unserer Umgebung Gottes Liebe aufzuzeigen und sie Gottes Wirken in ihrem Leben entdecken zu lassen. Aus Dankbarkeit für das Schöne im Leben feiern wir, dass wir Gottes Nähe erfahren können.

In unseren Begegnungen versuchen wir das zu vermitteln: Gott ist da. Gott ist da für dich! Gott trägt. Darum fürchte dich nicht! Vertraue auf Gottes zuverlässige Führung und Begleitung. Und lerne, im Alltag auf dem Wasser zu gehen. Gemeinsam gehen wir auf Spurensuche von Gottes Präsenz in unserem Leben. Sei gewiss: Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Dies gibt Grund zur Dankbarkeit. Lass uns das zusammen feiern.



## Woran arbeiten wir?

### Ressort «Kultur und Bildung»

Schriftstellerinnen, Künstler, Musikerinnen oder Regisseure – viele Kulturschaffende thematisieren Religion, Spiritualität oder die christliche Ethik in ihren Werken. Das Ressort Kultur und Bildung fördert solche Initiativen und Anlässe, historische wie zeitgenössische Fragestellungen und auch kritische Auseinandersetzungen mit Religion. Gegenüber Kulturinstitutionen in St.Gallen ist es ein wertschätzender Partner, bietet inhaltliche Beratung oder vermittelt Fachinformationen oder -personen.

### Ressort «Spiritualität und neue Gottesdienstformen»

Die spirituellen Sehnsüchte der Menschen heute sind, ebenso wie ihre Lebenswelten, sehr vielfältig. Das Ressort Spiritualität und neue Gottesdienstformen lädt ein, die Übergänge des Lebens rituell zu gestalten und Fragen zu brennenden Glaubenthemen kompetent zu begleiten. Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen entwickelt es ansprechende und moderne Formen des Glaubens und des Feierns – in einer Sprache, die den Menschen von heute entgegenkommt.

### Ressort «Flüchtlings- und Migrantenseelsorge»?

Viele Menschen, die erst seit kurzem in der Schweiz sind, fühlen sich fremd, einsam und unsicher. Die Flüchtlings- und Migrantenseelsorge hilft, die Türe zur Schweiz erst einen Spalt breit zu öffnen – und dann zusammen mit Freiwilligen und einem Netzwerk anderer Institutionen ganz aufzustoßen. Sie schafft Orte der Begegnung, wo Menschen gemeinsam lernen, und ist auch ein Bindeglied zwischen lokalen Pfarreien und anderssprachigen Gemeinden.

### Ressort «Mobile Cityseelsorge»

Das Leben der Menschen findet heute an unterschiedlichen Orten statt. Auf den Strassen, in Restaurants, Cafés, Buchhandlungen, an Festivals oder anderen Anlässen entstehen Chancen der Begegnung und des Dialogs. Die Mobile Cityseelsorge ist im öffentlichen Raum mit Freiwilligen präsent und sucht den Dialog mit den Menschen der Stadt St.Gallen – um ihre Freude, Hoffnung, Trauer und Angst zu teilen und mitzutragen.

## Wie treten wir auf?

### herzlich

Wir treten authentisch auf und sind an der Welt und den Menschen interessiert. Ohne Berührungängste begegnen wir jedem Menschen auf Augenhöhe. Wir bauen persönliche Beziehungen auf und pflegen sie. Wo Weggemeinschaften entstehen, begleiten und befähigen wir die Menschen um gemeinsam auf dem Weg zu sein. Leidenschaftlich strahlen wir Frische und Freude aus und stärken das Positive im Menschen, mit einer Prise Humor.

### verwurzelt

Wir leben eine bodenständige und zeitgemässe Spiritualität. Mit anderen Menschen suchen wir nach der Tiefe des Lebens, nach Gott. Wir geben Auskunft über unseren Glauben (wenn wir gefragt werden) und sprechen von Gott und der Welt in einer Sprache, die die Menschen von heute verstehen.



## professionell

Wir treten unter dem Logo der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen auf. Unser Auftritt wird von zeitgemäßem Design bestimmt. Flyer, Giveaways, Websites (z.B. [www.gallusexperiment.ch](http://www.gallusexperiment.ch) / [www.stille.sg](http://www.stille.sg) / [www.coronabibel.ch](http://www.coronabibel.ch) / [www.wiborada2021.ch](http://www.wiborada2021.ch)) und unsere Bekleidung werden zusammen mit unseren Partnern gestaltet. Öffentlichkeitsarbeit via Tagespresse, Social Media, Websites, etc. ist für uns zentral. Wir sind überzeugt, dass professionelle Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Teil der Verkündigung ist.

## Interne Organisation

### Teamsitzungen und -tagungen

Als Team der Cityseelsorge treffen wir uns während der Schulzeit jeden zweiten Donnerstag von 13.30 – 16.00 Uhr im DomZentrum. Die erste halbe Stunde pflegen wir die Teamspiritualität im Raum «Tiefgang». In diesen Treffen werden die operativen Themen in einem der Sitzungsräume besprochen. Geht es um strategische Themen oder um eine Projektidee an einem bestimmten Ort in der Stadt, machen wir uns als Team auf den Weg.

Einmal jährlich unternehmen wir als Team der Cityseelsorge eine gemeinsame, dreitägige Tagung. In dieser Zeit stehen strategische Themen (wie z.B. die Anpassung dieses Konzepts) im Zentrum. Diese Tagung kann auch als gemeinsamer Besuch einer Weiterbildung (z.B. des Citykirchennetzwerks) gestaltet werden.

### Teamleitung, Teamkultur

- Die Teamleitung leitet das Team der Cityseelsorge. Sie hat die Personalführung der Teammitglieder inne. Das Team wählt ein weiteres Teammitglied zur Teamleitungsstellvertretung, welche alle zwei Jahre bestätigt oder neu gewählt wird. Die Teamleitung und die Stellvertretung pflegen einen möglichst partizipativen Führungsstil.
- Als Team der Cityseelsorge suchen, forschen und experimentieren wir gemeinsam. Projektideen werden im Team besprochen, kritisiert, verfeinert oder verworfen. In der Umsetzung unterscheiden wir zwischen eigenen und ressortübergreifenden Projekten.
- Als Team der Cityseelsorge sprechen wir Spannungen oder Konflikte direkt an.
- Als Team der Cityseelsorge vertrauen wir nach innen und aussen!

### Teamspiritualität

Als Team der Cityseelsorge schöpfen wir gemeinsam aus der den Quellen des Glaubens, pflegen das «Bibel teilen» und die «Schriftrolle» – siehe: <https://www.pastoral-am-puls.de/> oder andere Gebetsformen.

### Weiterbildung

Der Umfang und die Entschädigung von Weiterbildungen sind im Personalreglement und im Vollzugsreglement der Kirchgemeinde St.Gallen geregelt.

Als Mitglieder des Teams der Cityseelsorge besuchen wir individuelle Weiterbildungen, die für das je eigene Ressort hilfreich sind. Immer wieder gelingt es, dass mehrere Teammitglieder eine



Weiterbildung gemeinsam besuchen. Dies führt zu einem effektiveren Rückfluss des Gelernten ins Team und erzeugt so mehr Wirkung.

### Interne und externe Vernetzung

Durch Teammitglieder, die gleichzeitig in der territorialen Seelsorge tätig sind, sind wir mit unseren Kolleginnen vernetzt. Wir nehmen an Dekanats- und LOS-Versammlungen teil und gestalten diese mit. Weiter sind wir durch den Einsitz der Leitung der Cityseelsorge im LOS-Team vernetzt.<sup>4</sup>

Aufgrund unseres Grundsatzes, kein Projekt ohne die Beteiligung von Freiwilligen oder Partnern zu lancieren, ist für uns die externe Vernetzung zentral. Wir suchen aktiv nach Partnerschaften mit kirchlichen und nichtkirchlichen Playern, die je nach Ressort sehr unterschiedlich sind.

### Bürostandort/Adresse

Die Cityseelsorge hat seit Feb. 2018 ihre Büros an zentraler Lage im DomZentrum, Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen.

### Stellenplan und Personen

Flüchtlings- und Migrantenseelsorge, ab 1.8.2017, Chika Uzor (70%)

Mobile Cityseelsorge, ab 1.8.2017, Benjamin Ackermann (50%)

Kultur und Bildung, ab 1.9.2017, Ann-Katrin Gässlein (50%)

Spiritualität und neue Gottesdienstformen, ab 1.8.2018, Matthias Wenk (50%)

Teamleitung, ab 1.8.2017 Roman Rieger (Teilaufgabe als Leiter der Pastoralen Arbeitsstelle (80%))

Juni 2021, Team der Cityseelsorge

---

<sup>4</sup> Vgl. LOS-Konzept.